

möchten die Kosten für neue Erbauung einer Kirche, eines Pfarr- und Schulhauses nicht sehr groß seyn und eine Besoldung für einen neuen Pfarrer möchte aus dem Grundstock, der für die Verbesserung der Pfarrbesoldungen angelegt ist, gar leicht ausgemittelt werden können, wenn man besonders dem Pfarrer und Schullehrer einen Theil ihres Gehaltes in Gütern, die hier sehr wohlfeil sind, anweisen würde, damit sie zugleich eine bessere Landwirtschaft auf ihren Gütern einführen und den übrigen Bewohnern dadurch zum Beispiel dienen könnten. Ohne eine Landhaushaltung und Einrichtung mit Vieh könnte keine Familie bestehen.

In allen Baldorten herrscht unter den Einwohnern, die sich nicht vom Handel allein nähren, noch mehr Offenheit und Herzlichkeit, besonders auch größeres Zutrauen zu den Vorstehern, und eben deswegen glauben wir, daß durch die Errichtung mehrerer Pfarreien sehr vortheilhaft auf die bessere sittliche Bildung zu wirken seyn möchte.

3.

Wohlthätigkeits-Anstalten und Stiftungen.

In dem Oberamt Neuenbürg, wo alles, was arbeiten will, Arbeit finden kann, trifft man nur in den Städten unter Handwerksleuten, auf Dörfern, Weilern und Höfen aber nur solche Arme an, die zur Arbeit durch Krankheit und Gebrechen unfähig sind. Die Stiftungen für Zwecke der Wohlthätigkeit sind sehr unbedeutend. Der Grundstock aller Heiligen-Pflegen und Stiftungen im ganzen Oberamt besagt nur ungefähr 60,000 Gulden.

Die Einnahmen machen jährlich 4300 fl. und die Ausgaben 4850 fl. und unter diesen Ausgaben sind noch Baukosten für Kirchen und Schulen in mehreren Dörfern, die den Stiftungen obliegen. Der jährliche Mangel von ungefähr 550 fl. wird von den Gemeinde-Cassen und durch freiwillige Armenbeiträge gedeckt, wo zum Beispiel in der Oberamtsstadt diese Beiträge jährlich in 360 fl. bestehen. Die Zahl aller Personen im ganzen Oberamt, die im öffentlichen Almosen stehen, ist 131. Es bekommt also von 150 Menschen nur Einer Almosen.

Wir dürfen im allgemeinen als einen sichern Erfahrungssatz annehmen, daß sich die Zahl der Armen, besondere Unglücksfälle ausgenommen, nach der Menge der Stiftungen richtet. Unser Oberamt liefert hier einen neuen Beweis für die Wahrheit dieses Satzes.

Die Aufsicht über die Stiftungen führt der Stiftungsrath, der in jedem Ort aus den geistlichen und weltlichen Ortsvorstehern und darzu gewählten Gemeinde Gliedern besteht, über die das gemeinschaftliche Oberamt die Oberaufsicht hat. Zur Berathung des Armenwesens sind im ganzen Königreiche freiwillige Armenvereine von der vereinigten Königin Catharina errichtet worden, die aus den Ortsvorstehern und Armenfreunden bestehen, die die Pflicht haben, nicht nur für den Unterhalt arbeitsunfähiger, sondern vorzüglich für die Beschäftigung arbeitsloser Menschen und für das frühe Gewöhnen der Jugend an Arbeit zu sorgen, damit jedes durch Thätigkeit seinen Lebensunterhalt selbst erwerben kann. Jeder Orts-Armenverein fertigt halbjährlich einen Bericht über die Zahl der Armen,

die Kosten ihres Unterhalts, die erhaltenen Beiträge, die Beschäftigungsart etc. an den Oberamts-Armenverein, der hieraus eine Liste für das ganze Oberamt verfaßt, und dem Central-Armenverein in Stuttgart vorlegt. Möge diese Anstalt, die in dem Hungerjahre von 1816 bis 1817 Tausenden von Menschen in unserm Vaterlande das Leben rettete, nie von den Orts- und Oberamtsvorstehern vernachlässigt, nie durch ihre Vernachlässigung das Andenken an die Königin Catharina entweiht werden, deren Lieblings-Gedanke diese Anstalt war, und die den Namen der Heiligen dadurch wohl in weit höherem Maße verdiente als Hunderte von Heiligen, denen mit allen kirchlichen Gebräuchen dieser Name beigelegt wurde.

4.
Gesundheitszustand.

In den sehr gebirgigten und waldigten Gegenden sind die vorherrschenden Krankheiten wegen des größern und reichern Gehaltes an Sauerstoff in der Atmosphäre meistens entzündlich. Im Winter und überhaupt bei kalter Jahreszeit sind sie entzündlich-rheumatisch oder entzündlich-catharrhalisch: Es giebt deswegen viele Brustentzündungen mit Seitenstich, entzündliche Rheumatismen mit Geschwulst in den Gelenken, rothlaufenartige Entzündungen im Gesicht und andern Theilen des Körpers, auch Koliken. Diese Krankheiten herrschen selbst noch im Frühjahr, bis Wärme eintritt, wo sich alsdann das gastrische mit dem entzündlichen verbindet. Bauchentzündungen kommen öfters bei Glößern und Holzmachern vor, die wahrschein-